

[32] ss mit vetter Mej Ratt [=Meinrad **Honegger?**, von Bremgarten] und vogt gäbert [=Gebhard, aus den Freien Ämtern] Witters ver Zertt Mit her pffarer und her spitel Meister [beide von Bremgarten?] 5 gl. 12 ss"

"N.^a 4 gl."

"Von Mir Hans Rickenbach Aly Zitt eüwer diener Witter Bitten Jch den heren Er Wely mich nitt mäldt[en] gägen vogt koüsten [=Keusch, aus den Freien Ämtern]".

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 124, 252^v (aufgeklebt)

129

[1624 Dezember 17.?] A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN]
AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Wuss das Jch uss gnaden Gottes mitt gutter verrichttung mitt wortten nach allem begeren der Catholischen Ohrtten sambt übrigen herren von Underwalden minen mittgesandten von [dem franz. Ambassador in Bünden] herren [François-Annibal I^{er} d'**Estrées**] Marquesen [de Coueuvres] sind uss Pündten abgefertiget [- an der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 4. bis 6. November 1624 in Luzern¹ hatte man Unterwalden und Zug² beauftragt, in ihrem Namen eine Gesandtschaft zum franz. Ambassador in Bünden zu entsenden, um mit diesem bezüglich des Durchzugs der für Bünden und das Veltlin bestimmten franz. Truppen - Bündnerwirren! - zu verhandeln³] Unnd erst am verschynen fritags Abendts [den 13. Dezember] ahnheimbsch [in Zug] worden. Da Jch verstanden was Vogels Jer Jm garn, deren so schandtlichen missreden⁴ halber, als Jch auch einen Jnn Einsidlen Zuertappen begeren, Nun Jst min Trost die gerechtickeitt Unnd Unschuld, die wird der lieb Gott nimmer verlassen, was den freffnen lecker Von Arth betrifft als Jch bericht empfangen, habend Jer by herren Landtvogt [Sebastian Heinrich **Kuon**] uff kunfftigen Mitwuchen ahngesehen, wyl dann Jch morgens mitt sambtt minen mittgsandten [an der Tagsatzung der VI kath. Orte - VII ausg. FR - vom 18./19. Dezember 1624] Relation Unser [besagter] Verrichttung Zu Lutzern⁵ thun müössen⁶ so Jst es garr gutt der Rechtstag biss uff donstags morgens [den 19. Dezember] dann Jch geliebtts Gott Mittwuchen Abendts selbsten 6ten by dinem schwecher

[Niklaus **Honegger**, dem Gastwirt zum Engel in Bremgarten] Jnnkheeren. Biss dahin hast ein gutt formen [oder: farmen?!], gibtts noch meher wellendt wier mittbringen, Jnnallem sollend wier Uns Jnn Gott getrösten Unnd allzitt wider bösse reden unsseren fynden von Gott denn segen unnd friden wunschen so sagtt der wiss Mann ob sye demm fynd glüöende Kholen uff syn hauptt gesetzt diss aber red Jch nitt darumb minen fynd Zuoverbrennen sonders allein das fuwr der liebe gegen mier als synen nechsten anzuozünden Hyemitt din völkli schwecher schwigerj [Eva **Stapfer**] Unnd alle gute fründt begruoztt".

- 1) s. EA V 2, 408 (Nr. 340). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 75/71 S. 2 Abschnitt 9, wo der Text dahin abgeändert werden muss, als Zurlauben damals nicht Gesandter von Stadt und Amt Zug, sondern der VII kath. Orte war
- 3) s. EA V 2, 409 c Zeile 18ff.
- 4) Möglicherweise sind damit u.a. die Scheltworte gemeint, die Georg von **Uri**, von Schwyz, gegen Konrad III. und Beat II. Zurlauben in Hägglingen ausgestossen hatte, s. unter Zurlaubiana AH 93/67 das entsprechende Gerichtsurteil, das der Landvogt der Freien Ämter, Sebastian Heinrich Kuon, bereits am 28. November 1624 gefällt hatte.
- 5) s. EA V 2, 417 (Nr. 348), wobei Konrad III. Zurlauben gleichzeitig auch einer der offiziellen Vertreter von Stadt und Amt Zug war
- 6) s. ebenda 419 g

Original - AH 124, 253

130

1614 Juli 8.

A

ERKLÄRUNG¹ VON HPTM. HANS LEDERGERBER, VON WIL, BEZÜGLICH DES
AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN
VERKAUFTEN FRANZ. KONTRAKTS

"Jch ... Bekhenn hiemitt, als dan Jch Jnn etlichen schulden lest gerathen inn dem Ortt Zu Zug Und besonders gegen Herren [alt] Amman Zurlauben, welchen Jch durch Underhanderlung[!] eherlichen Herren Hab erbetten, das er Zwar nitt uss schuldickeitt sonders von guttickeit wegen, ahn solcher schulden mier abgenommen meinen franzosischen Contract [der von Ledergerbers Vater, Hermann Hans **Ledergerber**, stammte und den Hans Ledergerber 1614? an Zurlauben verkauft hatte]² also das er und syne mitthafftten darmitt von minettwegen bezaltt syn sollendt, Hingegen Jch für mich myne Erben und nachkhommen den gesagten Contract mitt hauptgut Und Zins, quittieren und daran khein ahnsprach nach forderung nit mehr suchen nach haben wel-